

Archiv 2/2

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden.

Arb.Nr. V/11/5

28. März 1951

Die Straßenverkehrsunfälle im Jahre 1950¹⁾

1. Umfang und Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle

Von den 182 695 für das Jahr 1950 gemeldeten Unfällen im Straßenverkehr verliefen 4 211 Unfälle tödlich¹⁾, während 107 811 Personen verletzt wurden (die Zahl der Unfälle im Jahre 1950 ist gegenüber 1949 um 53 vH gestiegen). Vom 1. zum 3. Vierteljahr 1950 hat die Zahl der Verkehrsunfälle um 72 vH zugenommen; vom 3. zum 4. Vj. 1950 ist sie dagegen infolge des schwächeren Winterverkehrs um 4 vH gesunken. Im Jahre 1949 hatten sich dagegen die Unfälle vom 1. zum 4. Vj. fast verdoppelt und sogar vom 3. zum 4. Vj. war ein Anstieg um 12 vH festzustellen.

Die steigende Tendenz der Straßenverkehrsunfälle ist nicht nur auf die erhöhte Verkehrsfrequenz und auf die Zunahme der Kraftfahrzeuge, die im Jahre 1950 rund 29 vH betrug, sondern auch auf die immer noch zu beobachtende mangelnde Verkehrsdisziplin zurückzuführen.

+) Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hessen, Württemberg-Baden und Baden. Nachdem im Jahre 1950 auch die Länder Württemberg-Baden und Baden die Straßenverkehrsunfallstatistik aufgenommen haben, melden nunmehr 8 Länder der Bundesrepublik Deutschland zur Straßenverkehrsunfallstatistik. - 1) In den Zahlen über die Getöteten sind die an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles später Gestorbenen nicht enthalten.

Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle
im Jahre 1950

Länder	1 9 5 0					Veränderungen 1950 in vH gegenüber	
	1.	2.	3.	4.	ins- gesamt	1949	1948
	V i e r t e l j a h r						
Schleswig-Holst.	1 727	2 334	3 178	2 573	9 912	+ 48,8	+134,2
Hamburg	2 412	3 070	3 513	3 696	12 691	+ 43,0	+117,3
Niedersachsen	5 026	7 076	8 780	8 671	29 553	+ 49,6	+133,1
Nordrhein-Westf.	11 743	15 691	19 875	19 930	67 239	+ 57,8	+159,4
Bremen	940	1 214	1 564	1 561	5 279	+ 30,2	+155,2
Hessen	3 941	5 250	6 666	6 613	22 470	+ 58,4	.
Württbg.-Baden	4 588	6 957	8 137	7 784	27 466	.	.
Baden	1 225	2 038	2 587	2 235	8 085	.	.
Insgesamt	31 602	43 630	54 300	53 163	182 695	+ 53,0a)	+145,7b)
1. Vj. 1950=100	100	138,1	171,8	168,2		.	.

a) Ohne Württemberg-Baden und Baden. - b) Ohne Hessen, Württemberg-Baden und Baden.

In allen Ländern ist vom 1. zum 3. Vierteljahr 1950 die Zahl der Unfälle gestiegen, während sie vom 3. zum 4. Vierteljahr mit Ausnahme von Hamburg und Nordrhein-Westfalen eine geringe fallende Tendenz aufweist. Im Vergleich zu 1949 ist die Zunahme in den Ländern nicht gleich stark, Hessen und Nordrhein-Westfalen weisen eine Zunahme von 58 vH, das Land Bremen dagegen nur von 30 vH auf.

In einzelnen Großstädten hat sich die Zahl der Unfälle gegenüber 1949 stärker als im Durchschnitt erhöht, so in Aachen + 99 vH, Duisburg + 70 vH, Mülheim/Ruhr + 71 vH, Köln + 69 vH, Flensburg + 68 vH, München-Gladbach + 67 vH und Solingen + 65 vH. Besonders auffallend ist jedoch der Rückgang in Bonn um 32 vH.

Auf 100 000 Einwohner²⁾ entfielen im Jahre 1950 rund 534 Unfälle gegen 332 im Jahre 1949. In den einzelnen Ländern sind die Beziehungszahlen jedoch sehr verschieden. So entfielen in Bremen auf 100 000 Einwohner 926 Unfälle, in Hamburg 793, in Württemberg-Baden 708, in Schleswig-Holstein dagegen nur 383 Unfälle. Auf 1 000 Kraftfahrzeuge³⁾ waren im Jahre 1950 139 Unfälle zu verzeichnen, im Vorjahre 125. Berücksichtigt

2) Bevölkerungsstand vom 13.9.1950.- 3) Bestand Mitte des Jahres.

man, daß in der Zahl der Kraftfahrzeuge diejenigen der Besatzungsmächte und die durchfahrenden Kraftfahrzeuge anderer Länder nicht enthalten sind, so liegt die errechnete Beziehungszahl sogar noch zu niedrig.

2. Ort und Art der Unfälle

Von den 182 695 gemeldeten Unfällen ereigneten sich rund 81 vH innerhalb geschlossener Ortsteile. Die Unfälle außerhalb geschlossener Ortsteile haben auf den Bundesautobahnen gegenüber 1949 um 75,1 vH, auf Bundesstraßen um 53,7 und auf anderen Straßen um 72,7 vH zugenommen, dagegen haben sich die Unfälle auf Straßenkreuzungen oder -einmündungen nur um 49,2 vH erhöht. Unfälle nur mit Sachschaden sind um 64,0 vH angestiegen. An 164 150 oder 90 vH aller Unfälle war ein Kraftfahrzeug beteiligt.

3. An Unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer

Bei der Aufgliederung der Unfälle nach Verkehrsteilnehmern zeigt sich im Jahre 1950 ein wesentlich anderes Entwicklungsbild als im Vorjahre. So stieg die Zahl der bei Unfällen beteiligten Kraftdroschken um rund 30 vH (1949 gegenüber 1948 + 335 vH), der Krafträder über 250 ccm um 121 vH (1949 gegenüber 1948 + 168 vH), der Kraftomnibusse um 34 vH (1949 gegenüber 1948 + 118 vH), der Lastkraftwagen mit Anhängern um 48 vH (1949 gegenüber 1948 + 46 vH) und der Fahrräder um 63 vH (1949 gegenüber 1948 + 58 vH).

An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer 1948 bis 1950 (vH)

	1948 a)			1949 b)			1950		
	Stadt- kreise	Land- kreise	Insge- samt	Stadt- kreise	Land- kreise	Insge- samt	Stadt- kreise	Land- kreise	Insge- samt
Kraftfahrzeuge insgesamt	64,6	67,7	65,6	66,8	66,5	66,8	69,7	69,3	69,5
davon									
Personenkraftwagen 1)	18,8	19,3	19,0	23,4	21,0	22,5	27,6	23,5	25,8
Kraftomnibusse	1,2	1,6	1,3	1,8	1,9	1,8	1,4	1,9	1,6
Liefer- und Lastkraftwagen 2)	31,1	28,4	30,1	26,9	24,4	25,9	24,7	22,6	23,8
Kfz. d. Besatzungstrupper	6,4	6,9	6,6	6,2	5,4	5,9	5,0	3,6	4,4
Zugmaschinen u. Sattelschlepper	1,8	3,5	2,4	1,4	2,8	2,0	1,1	2,2	1,6
Krafträder	4,7	7,2	5,6	6,8	10,3	8,2	9,6	15,0	11,9
Sonstige Kraftfahrzeuge	0,6	0,8	0,6	0,3	0,7	0,5	0,3	0,5	0,4
Straßenbahnen	8,2	1,0	5,6	5,7	0,6	3,7	4,3	0,3	2,6
Bespannte Fuhrwerke	1,8	4,8	3,0	1,3	4,0	2,4	1,0	3,2	2,0
Fahrräder	8,4	9,6	8,9	13,7	14,5	14,0	14,9	14,8	14,9
Fußgänger	15,2	13,4	14,5	10,8	10,6	10,7	8,8	9,2	9,0
Sonstige Verkehrsteilnehmer	1,8	3,5	2,4	1,7	3,8	2,4	1,3	3,2	2,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Einschließlich Kraftdroschken.- 2) Auch mit Anhängern.- a) Ohne Hessen Württemberg-Baden und Baden.- b) Ohne Württemberg-Baden und Baden.

4. Unfallursachen

Ebenso stark wie die Zahl der Unfälle hat sich die Zahl der Unfallursachen (51 vH) erhöht. Der Anteil der einzelnen Ursachen an der Gesamtzahl ist gleich geblieben. 82 vH aller beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer liegenden Unfallursachen waren auf mangelnde Verkehrsdisziplin zurückzuführen. Auf falsches Einbiegen und falsches Überholen oder Vorbeifahren waren 31,7 vH, auf Nichtbeachten der Vorfahrt 21,5 vH und auf Trunkenheit der Fahrer 8,3 vH aller Unfallursachen zurückzuführen. Im Bundesgebiet (ohne Bayern) wurden im Jahre 1950 9 090 Führerscheine entzogen, darunter allein 6 369 wegen Trunkenheit des Kraftfahrzeugführers. Eine Steigerung von 76,9 vH gegenüber 1949 haben die Fälle erfahren, in denen Warn-, Halt- und Fahrtrichtungszeichen unterlassen oder nicht beachtet worden sind. Die Ursache "Ermüdung des Fahrers" hat um 81,5 vH, die Ursache "Technische Mängel" um 29,8 vH zugenommen. Die Unfälle, die auf den Straßenzustand zurückzuführen sind, haben gegenüber 1949 eine Steigerung um 90 vH erfahren (1949 gegenüber 1948 + 67 vH). Die Fälle, in denen Fußgänger einen Straßenverkehrsunfall verursacht haben, sind um 24,5 vH gegenüber 1949 gestiegen. 1949 hatte die Zunahme nur 15,8 vH gegenüber 1948 betragen. Bei 182 695 Unfällen sind 213 734 Unfallursachen ermittelt worden, d.h. daß bei knapp jedem sechsten Straßenverkehrsunfall zwei und gelegentlich auch mehr Unfallursachen zusammentrafen.

Vorläufig festgestellte Unfallursachen im Jahre 1950

Unfallursachen	1 9 5 0			Dagegen 1949a)			
	Insgesamt	Stadt-	Land-	Insgesamt	Stadt-	Land-	
	Anzahl	kreise	kreise	gesamt	kreise	kreise	
	vH						
Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer	129 981	60,8	64,8	56,3	59,2	63,9	52,6
Ursachen beim Radfahrer	23 461	11,0	10,8	11,2	10,3	9,9	10,9
Ursachen bei einem anderen Fahrzeug	6 109	2,9	2,6	3,1	3,3	3,1	3,6
Ursachen beim Fußgänger	20 524	9,6	10,4	8,7	12,2	13,0	11,1
Ursachen bei der Straße	16 158	7,6	5,5	9,9	6,1	3,8	9,2
Ursachen durch Witterungseinflüsse	5 040	2,4	1,3	3,6	2,6	1,3	4,4
Sonstige Ursachen	7 572	3,5	2,5	4,7	3,0	1,8	4,8
Nicht festgestellte Ursachen	4 889	2,2	2,1	2,5	3,3	3,2	3,4
Insgesamt	213 734	100	100	100	100	100	100

a) Ohne Württemberg-Baden und Baden.

5. Bei Verkehrsunfällen getötete und verletzte Personen

Die Zahl der bei Straßenverkehrsunfällen getöteten Personen ist im Gegensatz zu 1949, als sie sich um 8,1 vH gegenüber 1948 verringert hatte, wieder um 6,4 vH gestiegen. Der Hauptanteil entfiel auf Personen auf Kraftfahrzeugen (38 vH), es folgten Fußgänger (33 vH) und Radfahrer (25 vH). Im Vergleich zu 1949 ist die Zahl der getöteten Fußgänger um 12 vH gesunken. Es ist allerdings zu bemerken, daß die Todesfälle nur dann erfaßt werden, wenn sie innerhalb einer bestimmten Frist nach dem Unfall eintraten.

Die Zahl der Verletzten ist ungefähr im gleichen Maße gestiegen wie die Zahl der Unfälle überhaupt. Auch hier standen, wie bei den getöteten Personen, die auf Kraftfahrzeugen Verletzten mit 43 vH an erster Stelle (vgl. auch Übersicht 1 Abschnitt C).

Bei Verkehrsunfällen getötete und verletzte Personen
im Jahre 1950

Getötete Verletzte	Männl.	Weibl.	Insge- samt	dav. im Alter		Veränderung 1950 gegen 1949 a)
				unter	über	
				14	14	
				Jahren		
Getötete insgesamt	3 213	998	4 211	709	3 502	+ 6,4
davon in vH auf Kraftfahrzeugen	43,1	20,8	37,8	6,8	44,1	+ 27,8
Radfahrer	24,0	28,4	25,1	22,3	25,6	+ 12,9
Fußgänger	28,6	46,0	32,7	66,6	25,9	- 12,2
Andere	4,3	4,8	4,4	4,3	4,4	- 4,3
Verletzte insgesamt	78 378	29 433	107 811	15 347	92 464	+ 48,3
davon in vH auf Kraftfahrzeugen	49,2	26,0	42,8	8,6	48,6	+ 64,7
Radfahrer	28,0	29,0	28,3	23,0	29,1	+ 58,5
Fußgänger	19,7	41,2	25,6	64,8	19,1	+ 26,2
Andere	3,1	3,8	3,3	3,6	3,2	+ 6,1

a) Ohne Württemberg-Baden und Baden.

6. Unfälle nach Wochentagen und Tagesstunden

Wie in den Jahren 1948 und 1949 war auch 1950 der Freitag der Tag der meisten Unfälle. Die wenigsten Unfälle ereigneten sich sonntags, da an Sonntagen fast der gesamte Berufs- und Geschäftsverkehr ruht. Innerhalb der Tage lag die Unfallspitze zwischen 16 und 18 Uhr, während zwischen 10 und 16 Uhr die Unfälle sich gleichmäßig verteilten. Im Vergleich zu den Landkreisen war in der Zeit von 10 - 16 Uhr die Unfallhäufigkeit in den Stadtkreisen größer (siehe auch Übersicht 5).

Die Verkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden¹⁾

im Jahre 1950
in vH

Wochentage/Tagesstunden	Stadt-	Land-	Insgesamt
	K r e i s e		
<u>nach Wochentagen</u>			
Sonntag	6,1	9,7	7,6
Montag	14,9	14,8	14,9
Dienstag	15,1	15,0	15,1
Mittwoch	15,1	14,8	15,0
Donnerstag	15,3	14,9	15,1
Freitag	17,1	15,5	16,5
Sonnabend	16,4	15,3	15,8
Insgesamt:	100	100	100
<u>nach Tagesstunden</u>			
von 0 - 6 Uhr	4,3	5,8	5,0
" 6 - 8 "	6,3	6,4	6,3
" 8 - 10 "	10,2	10,2	10,2
" 10 - 12 "	14,7	12,7	13,9
" 12 - 14 "	15,1	12,5	13,9
" 14 - 16 "	14,3	13,5	14,0
" 16 - 18 "	16,3	16,7	16,5
" 18 - 20 "	10,7	12,9	11,6
" 20 - 24 "	8,1	9,3	8,6
Insgesamt:	100	100	100

1) Nur für die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen.

Anlagen:

- Übersicht 1: Die Straßenverkehrsunfälle im Jahre 1950
- Übersicht 2: Die Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im Jahre 1950
- Übersicht 3: Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet im 4. Vierteljahr 1950
- Übersicht 4: Die Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im 4. Vierteljahr 1950
- Übersicht 5: Die Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden im Jahre 1950.

Statistik der Straßenverkehrsunfälle
Übersicht 1

Die Straßenverkehrsunfälle im Jahre 1950

Gegenstand der Nachweisung	1950			Veränderung 1950 gegenüber 1949 in vH		
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt
<u>A. Unfälle nach Ort und Art:</u>						
1. Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile:						
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	52 799	24 079	76 878	+ 41,0	+ 62,9	+ 46,7
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	136 084	6 025	21 109	+ 132,8	+ 95,1	+ 120,7
c) Andere Unfälle	29 797	21 147	50 944	+ 30,8	+ 55,7	+ 39,6
2. Unfälle außerhalb geschlossener Ortsteile:						
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	1 645	12 188	13 833	+ 39,0	+ 53,0	+ 51,0
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	443	2 903	3 346	+ 85,0	+ 74,6	+ 76,1
c) Andere Unfälle	1 253	15 332	16 585	+ 20,5	+ 77,7	+ 98,4
Zusammen	101 021	81 674	182 695	+ 45,7	+ 64,3	+ 53,0
3. Von den unter 2 aufgeführten Unfällen ereigneten sich:						
a) auf einer Bundesautobahn	466	2 485	2 951	+ 32,7	+ 91,7	+ 75,1
b) auf einer Bundesstraße	1 957	14 781	16 738	+ 48,8	+ 54,5	+ 53,7
c) auf einer anderen Straße	916	13 155	14 071	+ 12,9	+ 79,1	+ 72,7
4. Unfälle auf einer Straßenkreuzung oder Einmündung	45 757	20 455	66 212	+ 43,0	+ 62,6	+ 49,2
5. Unfälle auf einer Kreuzung einer Straße mit der Eisenbahn	553	1 133	1 686	+ 32,1	+ 49,8	+ 43,5
6. Unfälle, bei denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	90 241	73 909	164 150	+ 46,1	+ 65,2	+ 53,8
7. Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden						
a) innerhalb geschlossener Ortsteile	43 785	28 153	71 938	+ 37,1	+ 52,8	+ 42,4
b) außerhalb geschlossener Ortsteile	1 741	17 123	18 864	+ 18,1	+ 55,5	+ 50,8
8. Unfälle mit Personen und Sachschaden	34 191	38 721	72 912	+ 37,9	- 24,9	+ 46,6
9. Unfälle nur mit Sachschaden	55 665	36 528	92 193	+ 55,3	+ 80,9	+ 64,0
<u>C. An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer:</u>						
0. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte	9 979	5 565	15 544	+ 2,4	+ 4,1	+ 3,0
1. Personen-(auch Kranken)Kraftwagen, auch mit Anhängern	53 480	36 205	89 685	+ 70,9	+ 82,4	+ 75,1
2. Kraftdroschken	1 635	330	1 965	+ 36,6	0,0	+ 29,9
3. Kraftomnibusse, auch mit Anhängern	2 767	2 986	5 753	+ 16,4	+ 60,5	+ 34,3
4. Liefer- oder Lastkraftwagen	39 553	21 114	60 667	+ 38,3	+ 52,9	+ 42,7
5. Liefer- oder Lastkraftwagen mit Anhängern	9 760	14 147	23 907	+ 37,6	+ 58,0	+ 48,4
6. Elektrokarren, auch mit Anhängern	212	236	448	+ 63,9	+ 106,8	+ 80,1
7. Zugmaschinen und Sattelschlepper, auch mit Anhängern	2 119	3 417	5 536	+ 11,1	+ 31,5	+ 22,4
8. Krafträder über 250 ccm)	4 102	4 283	8385	+ 35,4	+ 54,6	- 2,9
9. Krafträder bis 250 ccm) auch mit Beiwagen	14 946	19 064	34 010	+ 110,5	+ 131,4	+ 121,1
10. Kraftwagen für Feuerlöschzwecke	81	103	184	- 22,5	+ 10,1	- 8,2
11. Sonstige Kraftfahrzeuge	294	413	707	+ 23,2	- 8,3	+ 2,7
12. Straßenbahnen	8 626	528	9 154	+ 9,7	+ 8,1	+ 9,6
13. Eisenbahnen	250	505	755	+ 5,7	+ 19,5	+ 10,8
14. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	2 027	4 968	6 995	+ 15,8	+ 32,4	+ 46,4
15. Fahrräder	29 401	22 651	52 052	- 59,7	+ 67,7	+ 62,9
16. Fahrräder mit Hilfsmotor	348	265	613	+ 61,4	+ 18,3	+ 41,1
17. Sonstige Fahrzeuge	1 330	1 230	2 560	+ 7,3	+ 5,9	- 1,8
18. Trittbrettfahrer	71	81	152	- 11,3	+ 3,3	- 4,1
19. a) Fußgänger	16 413	13 944	30 357	- 42,3	+ 65,6	+ 51,5
b) Fußgänger b. Besteigen o. Verlassen d. Straßenbahn	918	77	995	- 94,2	- 81,0	- 67,2
c) Fußgänger beim Besteigen oder Verlassen eines sonstigen Verkehrsmittels	197	333	530	- 75,4	- 72,5	- 73,7
20. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	763	2 638	3 401	+ 104,3	+ 78,5	+ 83,8
21. Sonstige Verkehrsteilnehmer (Reiter usw.)	178	340	518	+ 66,7	+ 18,2	+ 31,3
Zusammen	199 450	155 723	355 173	+ 44,5	+ 61,3	+ 51,0

) Ohne d. Länder Bayern, Rheinland-Pfalz und Würtbg.-Hohenz. in denen die Straßenverkehrsunfallstatistik noch nicht geführt wird - a) Der Vergleich 1949 beruht nur auf den Zahlenunterlagen von Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen

C. Getotete und verletzte Personen

Gegenstand der Nachweisung	1950			Veränderung 1950 gegenüber 1949 ^{a)} in vH		
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt
<u>Getotete unter 14 Jahren</u>						
Männliche auf Kraftfahrzeugen	8	27	35	+ 156,7	- 4,4	+ 15,4
auf Fahrrädern	37	65	102	+ 28,0	- 6,7	+ 3,5
Fußgänger	130	174	304	- 17,8	- 14,7	- 16,2
Andere	8	17	25	+ 100,0	- 21,4	0,0
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	3	10	13	- 60,0	+ 156,7	+ 25,0
auf Fahrrädern	16	40	56	+ 71,4	+ 36,4	+ 44,8
Fußgänger	70	98	168	- 44,6	- 42,7	- 43,6
Andere	2	4	6	- 50,0	- 88,9	- 81,8
<u>Getotete über 14 Jahre</u>						
Männliche auf Kraftfahrzeugen	352	988	1 350	+ 35,6	+ 28,3	+ 30,4
auf Fahrrädern	279	391	670	+ 8,4	+ 15,1	+ 11,9
Fußgänger	357	258	615	+ 10,8	+ 14,8	+ 12,3
Andere	38	74	112	+ 28,0	+ 10,0	+ 16,0
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	57	138	195	+ 24,3	+ 10,2	+ 14,7
auf Fahrrädern	76	151	227	+ 8,3	0,0	+ 14,8
Fußgänger	157	134	291	+ 50,0	- 20,2	- 19,7
Andere	16	25	42	- 17,9	+ 90,0	0,0
Zusammen	1 616	2 595	4 211	+ 24,2	+ 7,2	+ 6,4
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	1 453	1 174	2 627	+ 2,7	6,3	- 1,2
<u>Verletzte unter 14 Jahren</u>						
Männliche auf Kraftfahrzeugen	295	572	867	+ 15,9	+ 50,5	+ 35,8
auf Fahrrädern	1 1169	1 417	2 586	+ 40,5	62,7	+ 51,5
Fußgänger	2 821	3 096	5 917	+ 13,5	+ 32,3	+ 22,2
Andere	137	215	352	+ 43,0	- 11,8	+ 22,4
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	166	280	446	+ 25,7	+ 76,1	+ 53,2
auf Fahrrädern	387	551	938	+ 45,3	+ 46,2	+ 45,2
Fußgänger	1 962	2 055	4 027	+ 17,8	+ 23,9	+ 20,1
Andere	79	135	214	+ 15,7	+ 60,3	+ 40,2
<u>Verletzte über 14 Jahre</u>						
Männliche auf Kraftfahrzeugen	15 716	21 969	37 685	+ 51,9	+ 75,5	+ 64,2
auf Fahrrädern	10 859	8 485	19 344	+ 48,5	+ 64,3	+ 54,6
Fußgänger	5 630	3 893	9 523	+ 21,6	+ 43,4	+ 29,2
Andere	1 223	881	2 104	- 2,0	+ 21,2	+ 6,3
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	3 081	4 101	7 212	+ 74,7	+ 71,2	+ 72,8
auf Fahrrädern	3 832	3 763	7 595	+ 70,5	+ 68,7	+ 74,1
Fußgänger	4 752	3 356	8 108	+ 20,9	+ 43,7	+ 28,8
Andere	644	249	893	- 5,1	- 6,5	- 5,5
Zusammen	52 753	55 058	107 811	+ 39,1	+ 59,4	+ 48,3
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	50 233	33 020	83 388	+ 35,5	+ 58,6	+ 46,0

a) Der Vergleich zu 1949 beruht nur auf den Zahlenunterlagen von Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen.

Statistik der Straßenverkehrsunfälle
noch: Übersicht 1

Gegenstand der Nachweisung	1950			Veränderung 1950 gegenüber 1949 in vH a)		
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt
<u>D. Vorläufig festgestellte Unfallursachen</u>						
1. Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer:						
a) Technische Mängel	2 743	4 280	7 023	+ 22,9	+ 35,2	+ 29,8
b) Nichtbeachten der Vorfahrt	19 243	8 741	27 984	+ 52,0	+ 71,2	+ 57,1
c) Falsches Einbiegen	8 603	5 853	14 456	+ 42,9	+ 68,2	+ 51,3
d) Falsches Überholen und Vorbeifahren	14 833	11 908	26 741	+ 48,0	+ 87,7	+ 62,1
e) Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	1 878	4 295	6 173	+ 16,1	+ 47,7	+ 35,7
f) Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung	1 546	1 191	2 737	+ 2,4	+ 47,5	+ 16,6
g) Unterlassen und Nichtbeachten von Warn-, Halt- und Fahrtrichtungszeiten	3 597	2 323	5 920	+ 81,0	+ 70,6	+ 76,9
h) Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltstellen	519	190	709	+ 3,9	+ 8,5	+ 4,8
i) Übermäßige Geschwindigkeit	5 294	5 501	10 795	+ 39,8	+ 50,2	+ 44,6
j) Fahrer unter Alkoholeinfluß	4 664	4 302	8 966	+ 43,1	+ 64,5	+ 52,2
l) Nichtbeachten der Abblendvorschriften	417	1 280	1 697	+ 32,6	+ 61,8	+ 53,7
m) Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	156	802	958	+ 83,6	+ 81,0	+ 81,5
n) Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken	134	204	338	+ 25,5	+ 140,0	+ 75,1
o) Nichtbeachten der für unbeschränkte Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	92	377	469	- 15,9	+ 15,2	+ 7,6
p) Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	10 382	4 633	15 015	+ 52,1	+ 75,1	+ 56,3
Zusammen	74 101	55 880	129 981	+ 45,5	+ 64,6	+ 52,5
2. Ursachen beim Fahrrad oder Radfahrer:	12 360	11 101	23 461	+ 61,8	+ 67,7	+ 64,4
3. Ursachen bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Führer:	3 011	3 098	6 109	+ 27,3	+ 50,4	+ 37,8
4. Ursachen beim Fußgänger	11 930	8 594	20 524	+ 20,3	+ 31,4	+ 24,5
5. Ursachen bei der Straße:						
a) Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	5 228	7 688	12 916	+ 131,3	+ 107,8	+ 132,5
b) Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	430	937	1 367	+ 16,9	+ 52,3	+ 39,0
c) Sonstige Mängel der Straße	640	1 235	1 875	+ 18,4	+ 32,1	+ 26,7
Zusammen	6 298	9 860	16 158	+ 98,4	+ 85,1	+ 90,1
6. Ursachen durch Witterungseinflüsse:						
a) Nebel	282	923	1 205	- 22,6	+ 3,6	- 4,0
b) Starker Regen, Hagel, Schneegestöber u. ähnl.	855	1 809	2 664	+ 61,7	+ 73,1	+ 69,6
c) Sonstige Ursachen durch Witterungseinflüsse	322	849	1 171	+ 20,7	+ 51,2	+ 42,4
Zusammen	1 459	3 581	5 040	+ 23,3	+ 42,9	+ 37,1
7. Andere Ursachen:						
a) Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranke	35	57	92	+ 12,0	+ 2,2	+ 5,7
b) Mangelhafte Beschaffenheit der für Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	30	64	94	- 15,4	- 37,3	- 31,7
c) Sonstige Ursachen	2 822	4 564	7 386	+ 67,0	+ 69,6	+ 68,7
Zusammen	2 887	4 685	7 572	+ 64,0	+ 64,5	+ 64,3
8. Ursache nicht festgestellt.	2 373	2 516	4 889	- 3,1	+ 44,0	+ 20,5

a) Der Vergleich zu 1949 beruht nur auf den Zahlenunterlagen von Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen.

Die Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten
im Jahre 1950

Großstädte	Unfälle			Getötete			Verletzte		
	1950	Veränderungen 1950 gegenüber		1950	Veränderungen 1950 gegenüber		1950	Veränderungen 1950 gegenüber	
		1949	1948		1949	1948		1949	1948
		in vH			in vH			in vH	
Aachen	1 095	+ 99,1	+ 173,8	6	- 40,0	- 72,7	518	+ 96,2	+ 118,6
Bielefeld	671	+ 34,7	+ 51,5	8	- 33,3	- 71,4	471	+ 41,9	+ 60,8
Bochum	1 238	+ 41,2	+ 121,1	34	- 12,8	+ 9,7	840	+ 42,6	+ 124,6
Bonn	390	- 31,6	+ 12,1	20	+ 53,8	- 16,7	275	+ 5,0	+ 36,1
Braunschweig	2 214	+ 40,0	+ 134,0	33	- 25,0	- 13,2	1 265	+ 42,1	+ 149,5
Bremen 2)	5 279	+ 30,2	+ 155,1	77	- 6,1	+ 2,7	2 571	+ 28,2	+ 132,7
Dortmund	3 061	+ 53,1	+ 177,5	67	- 8,2	+ 21,8	1 734	+ 42,5	+ 131,5
Duisburg	2 465	+ 78,6	+ 241,4	49	+ 4,3	0,0	1 274	+ 57,1	+ 149,8
Düsseldorf	4 362	+ 50,6	+ 141,8	92	+ 8,7	- 10,7	2 032	+ 42,6	+ 90,2
Essen	3 613	+ 45,3	+ 133,6	60	+ 13,2	- 18,9	1 853	+ 38,3	+ 112,5
Flensburg	551	+ 68,0	+ 117,8	5	+ 50,0	- 61,5	300	+ 49,3	+ 106,9
Frankfurt/M.	6 687	+ 53,8	-	80	+ 40,4	-	2 811	+ 38,5	-
Freiburg	1 403	-	-	15	-	-	905	-	-
Gelsenkirchen	1 792	+ 49,2	+ 125,4	17	- 15,0	0,0	995	+ 37,8	+ 89,9
Hagen	820	+ 31,2	+ 96,2	6	- 57,1	- 57,1	590	+ 44,5	+ 62,3
Hamburg	12 691	+ 43,0	+ 117,3	138	+ 6,2	- 22,9	5 801	+ 34,4	+ 71,9
Hannover	4 725	+ 30,9	+ 95,7	62	+ 17,0	1,6	2 380	+ 27,3	+ 74,6
Heidelberg	1 668	-	-	17	-	-	753	-	-
Karlsruhe	1 958	-	-	27	-	-	1 064	-	-
Kassel	1 188	+ 33,9	-	16	+ 77,8	-	625	+ 33,6	-
Kiel	1 462	+ 34,7	+ 94,9	22	- 15,4	- 12,0	720	- 26,1	+ 66,7
Köln	5 108	+ 69,1	+ 165,5	99	+ 3,1	+ 4,8	2 534	+ 59,5	+ 137,9
Krefeld	1 258	+ 54,4	+ 220,9	36	+ 56,5	+ 63,6	694	+ 45,5	+ 192,8
Lübeck	1 119	+ 29,1	+ 99,5	8	- 46,7	- 57,9	547	+ 19,7	+ 58,4
Mannheim	2 700	-	-	38	-	-	1 540	-	-
Mülheim/Ruhr	1 202	+ 71,0	+ 144,8	9	+ 12,5	- 55,0	684	+ 66,8	+ 123,5
München-Gladbach	945	+ 67,0	+ 179,6	15	+ 7,1	- 44,4	520	+ 76,3	+ 169,4
Oberhausen	1 062	+ 60,4	+ 206,1	17	- 15,0	+ 6,3	601	+ 43,8	+ 173,2
Oldenburg	782	+ 28,8	+ 58,6	35	+ 52,2	+ 16,7	430	+ 32,3	+ 54,7
Stuttgart	5 340	-	-	90	-	-	2 614	-	-
Solingen	639	+ 65,1	+ 125,0	9	- 10,2	10,0	300	+ 60,3	- 101,6
Wiesbaden	1 729	+ 14,1	-	32	- 31,9	-	911	+ 20,5	-
Wuppertal	1 513	+ 42,5	+ 101,7	40	16,7	28,6	865	+ 46,4	+ 80,2
Insgesamt	82 730	+ 72,1	+ 218,9	1 279	+ 18,2	+ 14,8	41 910	+ 66,8	+ 173,2

1) Nur Großstädte (über 100 000 Einwohner) in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hessen, Württemberg-Baden und Baden. 2) Einschließlich Bremerhaven)

Statistik der Straßenverkehrsunfälle
Übersicht 3

Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet ¹⁾
im 4. Vierteljahr 1950

Gegenstand der Nachweisung	4. Vierteljahr 1950			Veränderung in vH gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	4. Vj. 1949 a)	3. Vj. 1950
A. Unfälle nach Ort und Art:					
1. Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	15 493	6 673	22 166	+ 44,4	- 4,7
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	5 095	2 067	7 162	+ 94,1	+ 19,3
c) Andere Unfälle	7 902	5 621	13 523	+ 26,7	- 8,8
2. Unfälle außerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	479	3 880	4 359	+ 55,1	+ 3,1
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	166	1 110	1 276	+ 89,9	+ 45,3
c) Andere Unfälle	317	4 420	4 737	+ 57,0	- 7,9
Zusammen	29 452	23 711	53 163	+ 46,7	- 2,1
3. Von den unter 2 aufgeführten Unfällen ereigneten sich:					
a) auf einer Bundesautobahn	174	818	992	+ 52,5	+ 17,9
b) auf einer Bundesstraße	569	4 693	5 262	+ 54,0	+ 6,4
c) auf einer anderen Straße	249	3 899	4 148	+ 69,5	- 7,6
4. Unfälle auf einer Straßenkreuzung oder Einmündung	13 079	5 314	18 392	+ 43,8	- 8,3
5. Unfälle auf der Kreuzung einer Straße mit der Eisenbahn	107	270	377	- 3,6	- 14,2
6. Unfälle, bei denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	26 840	22 315	49 155	+ 49,5	+ 2,7
7. Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden:					
a) innerhalb geschlossener Ortsteile	11 033	6 870	17 903	+ 30,2	- 24,2
b) außerhalb geschlossener Ortsteile	455	4 701	5 156	+ 46,8	- 17,8
8. Unfälle mit Personen- und Sachschaden	8 484	9 521	18 005	+ 32,7	- 26,8
9. Unfälle nur mit Sachschaden	17 810	12 294	30 104	+ 60,0	+ 23,8
B. An den Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer:					
0. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte	2 873	1 542	4 415	+ 9,5	+ 15,8
1. Personen- (auch Kranken-)Kraftwagen auch mit Anhängern	17 164	11 377	28 541	+ 70,2	+ 18,5
2. Kraitdroschken	555	96	651	+ 31,7	+ 38,8
3. Kraftomnibusse, auch mit Anhängern	821	970	1 791	+ 55,2	+ 8,8
4. Liefer- oder Lastkraftwagen	12 741	7 022	19 763	+ 45,5	+ 21,9
5. Liefer- oder Lastkraftwagen mit Anhängern	3 228	4 906	8 134	+ 43,0	+ 25,6
6. Elektrokornen, auch mit Anhängern	63	51	114	+ 47,6	- 1,7
7. Zugmaschinen und Sattelzugmaschinen, auch mit Anhängern	657	1 233	1 890	+ 35,1	+ 25,7
8. Kraftträder über 250 cm ³ , auch mit Beiwagen	815	994	1 799	+ 20,3	- 41,9
9. Kraftträder bis 250 cm ³	3 795	4 680	8 475	+ 97,9	- 32,2
10. Kraftwagen für Feuerbeschwerden	19	27	46	+ 1,9	- 22,0
11. Sonstige Kraftfahrzeuge	99	125	224	+ 24,2	+ 7,2
12. Straßenbahnen	2 735	193	2 928	+ 13,4	+ 24,2
13. Eisenbahnen	77	194	271	+ 9,1	+ 5,4
14. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schritten)	636	1 635	2 271	+ 21,6	+ 21,6
15. Fahrräder	6 693	5 180	11 878	+ 36,8	- 38,5
16. Fahrräder mit Hilfsmotor	196	81	277	+ 93,3	- 18,3
17. Sonstige Fahrzeuge	482	449	931	+ 30,4	+ 40,0
18. Trittbrettfahrer	20	14	34	- 29,4	+ 61,9
19. a) Fußgänger	4 269	3 723	7 992	+ 23,2	+ 9,1
b) Fußgänger beim Besteigen oder Verlassen d. Straßenbahn	237	21	258	- 10,2	+ 11,7
c) Fußgänger beim Besteigen oder Verlassen eines sonstigen Verkehrsmittels	44	82	126	- 41,6	- 19,2
20. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	203	741	944	+ 64,6	- 25,4
21. Sonstige Verkehrsteilnehmer (Reiter usw.)	52	82	134	+ 24,4	- 13,0
Zusammen	58 369	45 408	103 777	+ 45,9	- 1,6

1) Ohne die Länder Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern, in denen eine Statistik der Straßenverkehrsunfälle noch nicht geführt wird. a) Der Vergl. z. 4. Vj. 1949 beruht nur auf den Zählerunterlagen von Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordhein-Westfalen, Bremen und Hessen.

Statistik der Straßenverkehrsunfälle
noch: Übersicht 3

C. Getötete und verletzte Personen

Gegenstand der Nachweisung	4. Vierteljahr 1950			Veränderung in vH gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	4. Vj. 1949	3. Vj. 1950
<u>Getötete unter 14 Jahren</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	1	5	6	- 40,0	- 57,1
auf Fahrrädern	7	13	20	- 5,0	- 45,9
Fußgänger	32	34	66	+ 23,4	- 20,5
Andere	3	7	10	+ 33,3	+100,0
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	1	4	5	0,0	0,0
auf Fahrrädern	.	3	3	- 75,0	- 88,5
Fußgänger	17	23	40	- 19,6	- 13,0
Andere	-	-	-	-100,0	-
<u>Getötete über 14 Jahre</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	95	236	331	+ 34,9	- 25,3
auf Fahrrädern	64	99	163	+ 6,3	- 20,1
Fußgänger	115	89	204	+ 11,8	+ 55,7
Andere	15	17	32	+ 22,7	+ 10,3
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	17	35	52	+ 18,9	- 16,1
auf Fahrrädern	17	39	56	+ 48,6	- 34,1
Fußgänger	50	36	86	- 20,0	+ 13,2
Andere	2	11	13	+ 37,5	+ 30,0
Zusammen	436	651	1 087	+ 13,1	- 13,5
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	409	291	700	+ 5,7	- 3,0
<u>Verletzte unter 14 Jahren</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	54	128	182	+ 31,5	- 42,8
auf Fahrrädern	172	223	395	+ 15,7	- 61,4
Fußgänger	572	606	1 178	+ 5,4	- 35,4
Andere	39	4	103	+ 58,9	- 1,0
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	36	60	96	+ 28,8	- 49,7
auf Fahrrädern	46	60	126	+ 10,1	- 68,7
Fußgänger	368	375	743	+ 13,4	- 29,2
Andere	15	36	51	0,0	- 20,3
<u>Verletzte über 14 Jahre</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	4 128	5 798	9 926	+ 58,6	- 21,4
auf Fahrrädern	2 743	2 124	4 867	+ 37,1	- 27,2
Fußgänger	1 700	1 258	2 958	+ 26,4	+ 16,4
Andere	372	228	600	+ 10,9	+ 17,0
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	770	1 014	1 784	+ 60,8	+ 30,4
auf Fahrrädern	760	75	1 535	+ 39,6	- 52,1
Fußgänger	1 248	999	2 247	+ 17,9	- 7,7
Andere	162	67	229	- 10,9	- 19,4
Zusammen	13 185	13 995	27 080	+ 37,4	- 24,9
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	12 600	7 875	20 475	+ 33,5	- 26,6

Statistik der Verkehrsunfälle
noch: Übersicht 3

Gegenstand der Nachweisung	4. Vierteljahr 1950			Veränderung in vH gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	4. Vj. 1949	3. Vj. 1950
<u>D. Vorläufig festgestellte Unfallursachen</u>					
1. Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer:					
a) Technische Mängel	766	1 115	1 881	+ 17,4	- 8,2
b) Nichtbeachten der Vorfahrt	5 761	2 389	8 150	+ 56,7	+ 2,4
c) Falsches Einbiegen	2 332	1 404	3 736	+ 31,8	- 14,4
d) Falsches Überholen und Vorbeifahren	4 853	3 936	8 789	+ 75,6	+ 8,5
e) Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	455	1 285	1 740	+ 25,4	- 0,5
f) Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung	431	310	741	+ 17,1	- 3,6
g) Unterlassen und Nichtbeachten von Warn-, Halt- und Fahrtrichtungszeichen	1 067	610	1 677	+ 66,8	- 5,7
h) Vorschriftenwidriges Fahren an Strassenbahnhaltestellen	133	31	164	- 14,7	- 20,4
i) Übermassige Geschwindigkeit	1 522	1 419	2 941	+ 55,4	- 5,6
k) Fahrer unter Alkoholeinfluss	1 333	1 115	2 448	+ 28,2	- 4,0
l) Nichtbeachten der Abblendvorschriften	169	557	726	+ 41,4	+ 87,1
m) Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	27	193	220	+ 55,2	- 38,2
n) Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken	41	82	123	+ 96,6	+ 51,9
o) Nichtbeachten der für unbeschränkte Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	29	121	150	- 2,3	+ 8,7
p) Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	3 084	1 406	4 490	+ 41,0	+ 5,3
Zusammen:	22 003	15 973	37 976	+ 47,5	+ 0,4
2. Ursachen beim Fahrrad der Radfahrer:	2 678	2 366	5 044	+ 37,5	- 43,9
3. Ursachen bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Führer:	994	1 012	2 006	+ 25,7	+ 22,7
4. Ursachen beim Fussgänger:	3 136	2 079	5 215	+ 18,7	- 11,7
5. Ursachen bei der Strasse:					
a) Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	2 486	3 969	6 455	+172,9	+180,3
b) Schlechter Zustand der Strassenoberfläche	114	241	355	+ 14,0	- 18,2
c) Sonstige Mängel der Strasse	216	333	549	+ 21,3	- 7,7
Zusammen:	2 816	4 543	7 359	+134,6	+120,9
6. Ursachen durch Witterungseinflüsse:					
a) Nebel	121	479	600	- 7,1	+531,6
b) Starker Regen, Hagel, Schneegestöber u. ähnl.	351	731	1 082	+116,9	+ 80,3
c) Sonstige Ursachen durch Witterungseinflüsse	156	390	546	+ 76,8	+150,5
Zusammen:	628	1 600	2 228	- 53,1	+144,0
7. Andere Ursachen:					
a) Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranke	12	15	27	+ 4,3	- 25,0
b) Mangelhafte Beschaffenheit der für Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	12	16	28	- 26,7	- 12,5
c) Sonstige Ursachen	874	1 281	2 155	+ 59,1	- 8,6
Zusammen:	898	1 312	2 210	+ 55,7	- 8,9
8. Ursache nicht festgestellt:	608	627	1 235	+ 1,2	- 10,8

Die Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten
im 4. Vierteljahr 1950

Großstädte	Unfälle				Getötete		Verletzte		
	4.Vj. 1950	3.Vj. 1950	4.Vj. 1949	4.Vj. 1950	3.Vj. 1950	4.Vj. 1949	4.Vj. 1950	3.Vj. 1950	4.Vj. 1949
Aachen	346	322	187	5	-	1	127	171	91
Bielefeld	207	189	137	2	3	3	140	137	96
Bochum	370	342	281	9	8	10	220	266	166
Bonn	105	103	147	6	5	3	56	84	67
Braunschweig	610	634	480	6	10	3	327	402	269
Bremen 2)	1 561	1 564	1 222	12	18	31	628	877	595
Dortmund	826	925	655	17	15	18	398	576	363
Duisburg	779	737	466	15	12	18	354	424	242
Düsseldorf	1 297	1 209	927	28	22	26	508	656	423
Essen	1 072	1 070	796	12	17	11	477	557	388
Flensburg	143	190	97	1	3	5	64	116	55
Frankfurt/M.	1 935	1 970	1 439	23	27	26	672	975	573
Freiburg	427	449	219	4	2	4	239	304	156
Gelsenkirchen	525	501	418	6	3	3	246	321	230
Hagen	250	226	192	2	1	2	2	1	78
Hamburg	3 696	3 513	2 874	33	33	41	1 422	1 860	1 186
Hannover	1 311	1 346	1 065	24	14	14	561	740	481
Heidelberg	458	485	-	8	6	-	208	228	-
Karlsruhe	559	588	-	7	8	-	245	345	-
Kassel	327	342	268	4	4	2	151	193	114
Kiel	416	429	370	3	5	7	160	180	177
Köln	1 467	1 486	1 002	19	25	31	633	835	439
Krefeld	378	365	246	11	5	7	111	5	121
Lübeck	317	333	254	4	2	-	127	185	139
Mannheim	841	808	-	11	5	-	419	518	-
Mülheim/Ruhr	335	331	230	3	-	2	172	214	119
München-Gladbach	290	294	176	2	7	3	131	170	86
Oberhausen	309	328	237	3	7	7	155	213	130
Oldenburg	234	220	207	7	2	4	107	124	115
Stuttgart	1 579	1 480	-	33	16	-	654	819	-
Solingen	193	182	118	1	4	-	100	120	68
Wiesbaden	477	448	485	9	11	12	218	227	179
Wuppertal	482	401	305	17	6	7	220	282	159
Insgesamt	24 122	23 810	15 506	347	306	301	10 152	13 125	7 305

1) Nur Großstädte (über 100 000 Einwohner) in den Ländern Schleswig - Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein - Westfalen, Bremen, Hessen, Württemberg-Baden und Baden. - 2) Einschl. Bremerhaven.

Die Strassenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden 1)
im Jahr 1950

Wochentage	Unfälle insgesamt	davon ereigneten sich Unfälle in der Zeit von:												
		0	über 2	über 4	über 6	über 8	über 10	über 12	über 14	über 16	über 18	über 20	über 22	ohne Stunden- angabe
		bis 2	bis 4	bis 6	bis 8	bis 10	bis 12	bis 14	bis 16	bis 18	bis 20	bis 22	bis 24	
In Stadt- und Landkreisen														
Sonntag	11 237	635	459	421	401	761	1 245	1 317	1 498	1 544	1 424	959	537	36
Montag	21 907	431	249	313	1 405	2 299	3 022	2 847	3 107	3 847	2 522	1 134	587	40
Dienstag	22 170	346	256	334	1 583	2 386	3 059	2 926	2 965	3 947	2 618	1 081	615	54
Mittwoch	22 057	332	204	311	1 454	2 363	3 019	3 073	3 123	3 853	2 504	1 139	630	52
Donnerstag	22 207	381	208	317	1 430	2 272	3 051	2 969	3 137	3 909	2 640	1 173	674	46
Freitag	24 253	404	245	389	1 589	2 482	3 328	3 204	3 359	4 253	2 863	1 394	693	50
Sonabend	23 446	424	247	366	1 471	2 461	3 772	4 204	3 379	2 914	2 376	1 145	661	32
Insgesamt:	147 277	2 953	1 862	2 151	9 333	15 024	20 495	20 540	20 568	24 261	17 057	8 025	4 397	310
Nur in Stadtkreisen														
Sonntag	5 204	372	252	221	185	301	541	638	677	692	618	424	273	10
Montag	12 720	182	95	128	791	1 395	1 869	1 750	1 874	2 262	1 399	606	352	17
Dienstag	12 856	165	110	154	889	1 360	1 900	1 823	1 804	2 277	1 408	589	352	26
Mittwoch	12 869	176	106	137	852	1 351	1 808	1 917	1 871	2 304	1 355	607	362	23
Donnerstag	12 978	203	95	143	831	1 299	1 855	1 829	1 888	2 301	1 421	629	397	18
Freitag	14 542	203	115	209	938	1 458	2 137	2 032	2 142	2 553	1 587	771	437	24
Sonabend	13 920	252	128	192	896	1 527	2 429	2 767	1 935	1 505	1 277	625	372	15
Insgesamt:	85 089	1 553	901	1 184	5 382	9 691	12 549	12 756	12 191	13 894	9 165	4 250	2 540	133
Nur in Landkreisen														
Sonntag	6 033	263	207	200	216	460	704	679	821	852	806	535	264	26
Montag	9 187	249	154	185	614	904	1 153	1 097	1 233	1 519	1 263	523	235	23
Dienstag	9 314	181	146	180	594	1 026	1 159	1 103	1 161	1 670	1 216	493	263	18
Mittwoch	9 188	156	98	174	602	1 072	1 211	1 156	1 252	1 549	1 149	532	268	29
Donnerstag	9 288	178	113	174	599	973	1 186	1 140	1 249	1 608	1 219	544	277	28
Freitag	9 652	201	130	180	651	1 024	1 191	1 172	1 217	1 700	1 276	623	261	26
Sonabend	9 526	172	113	174	515	934	1 343	1 437	1 444	1 409	1 099	520	289	17
Insgesamt:	62 188	1 400	961	1 267	3 951	6 333	7 947	7 784	8 377	10 367	7 992	3 775	1 851	177

1) Nur für die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen.